

14. August 2023

### **LH Mikl-Leitner: Land Niederösterreich unterstützte 574 Investitionsprojekte im ersten Halbjahr 2023**

#### **Mehr als die Hälfte der Zuschüsse wurden für Technologie- und Forschungsprojekte vergeben**

Das Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich unterstützte im ersten Halbjahr 574 Unternehmensprojekte bei Investitionen von 110 Millionen Euro in den Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Von Jänner bis Juni 2023 wurden somit über 21 Millionen Euro an Zuschüssen in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Digitalisierung aus Mitteln des Landes und der Europäischen Union bewilligt. Weitere rund acht Millionen Euro an Haftungen und Krediten wurden seitens des Landes übernommen.

„Trotz schwieriger Voraussetzungen konnten wir in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres doppelt so viele Betriebe wie im ersten Halbjahr 2022 unterstützen. Die geförderten Investitionen in die Bereiche Innovation, Technologie, Digitalisierung und Nachhaltigkeit machen unsere Betriebe widerstandsfähiger gegen Krisen und stärken ihre Wettbewerbsfähigkeit“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und setzt fort: „Angesichts des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds investieren viele Betriebe vor allem in digitale und nachhaltige Lösungen für ihre Geschäftsfelder. Über ein Drittel der geförderten Projekte waren Digitalisierungsprojekte. Mehr als die Hälfte an Zuschüssen erfolgten für Technologie- und Forschungsprojekte.“

„Wichtige Investitionen wurden im ersten Halbjahr insbesondere auch von unseren Gastronomie- und Freizeitbetrieben getätigt. Seitens der Betriebe wurden rund fünf Millionen Euro in die Hand genommen, um das qualitativ hochwertige Angebot unserer Gastgeber weiter auszubauen“, führt Landeshauptfrau Mikl-Leitner weiter aus.

„Niederösterreichische Unternehmen investierten im ersten Halbjahr unter anderem in die Digitalisierung ihrer Geschäfts- und Produktionsprozesse, setzten Projekte mit dem Fokus auf künstliche Intelligenz und autonomes Fahren um und sorgen mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten rund um innovative Produktionsverfahren für die Zukunft vor. Die Gastgeberinnen und Gastgeber im Bundesland setzten den Qualitätsausbau ihrer Betriebe fort und setzten dabei besonders stark auf die Adaptierung und den Ausbau ihrer Gästebereiche, wie Gastraum, Zimmer und Garten“, erklärt die Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie Kerstin Koren.